

Queer*Postcolonial*In(ter)ventions

Workshops mit und Inputs von Antke Engel und Elahe Haschemi Yekani

Date: Sonntag, **10. Jänner 2010**, 12.00 – open end

Location w23: 1010 Wien, Wipplingerstraße 23 (siehe Map auf letzter Seite)

INHALT

Die transdisziplinär ausgerichtete Veranstaltung verbindet anti-rassistische/postkoloniale und feministische/queere Positionierungen mit Kritiken an neoliberal-kapitalistischen Verhältnissen. Im Zuge von 3 Blöcken (genauer Ablauf siehe Zeitplan weiter unten) werden deren Verwobenheiten und gegenseitige Bedingungen diskutiert.

In Block 1, geleitet von Elahe Haschemi Yekani, sollen vermittels der Arbeiten der Teilnehmer_innen sowie ausgewählter Projekte Möglichkeiten und Schwierigkeiten queerer und postkolonialer Analysen thematisiert werden.

In Block 2, geleitet von Antke Engel, wird nach Vorab-Lektüre einschlägiger Texte sowie gemeinsamer Bildanalyse vor Ort nach Strategien gegen Rassismen und Hetero/Sexismen gefragt.

In Block 3, der informell und offen gehalten ist, sollen sowohl Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit hegemonialen Rahmenbedingungen diskutiert werden als auch diesbezüglicher Austausch und Vernetzungen stattfinden.

Angesprochen werden sollen Interessierte, die sich mit der Verwobenheit von vergeschlechtlichten und ethnisierten Normierungen im Kontext neoliberaler Machtverhältnisse auseinandersetzen, sei dies im Zuge wissenschaftlichen Arbeitens oder politischer Praktiken.

Die Veranstaltung fokussiert sowohl auf Dissertant_innen, die Interesse an der Thematik haben, als auch explizit auf Dissertant_innen der Sozialwissenschaften, die ihre Dissertation in den Bereichen Gender/Queer Studies/Theory, Postkolonial Studies, Critical Whiteness Studies und ähnlichem verfassen. Fragestellungen, die sich im Zuge der Arbeit an der Dissertation ergeben, können in der Gruppe/mit den Vortragenden zur Diskussion gestellt werden. Darüber hinaus sind jedoch alle an den Thematiken und thematisch-orientierten Vernetzungen Interessierten – speziell auch zukünftige Dissertant_innen – eingeladen.

ANMELDUNG

Um eine Anmeldung wird dringend **bis 2. Jänner 2010** per Mail unter helga.haberler@gmx.at ersucht zwecks Orientierung und Planbarkeit für Veranstaltungsleiter_innen und Organisator_innen.

In Block 1 und Block 2 sind max. 50 Teilnehmer_innen möglich; Block 3 ist offen. Es ist sowohl möglich, einzelne Blöcke zu besuchen als auch an der gesamten Veranstaltung teilzunehmen, bitte um Info diesbezüglich soweit schon im Vorfeld abschätzbar.

Für **Block 1** wird ersucht, Beispiele vorab zu schicken: Zitate aus Literatur, mit der gearbeitet wird, Auszüge aus eigenen Arbeiten, visuelle Beispiele oder Fragestellungen, die gerne diskutiert werden wollen. Diese sollten vorab per Mail übermittelt werden.

Für **Block 2** wird zu einer Vorab-Lektüre von 3 Texten eingeladen, die online abrufbar sind:

<http://homepage.univie.ac.at/nikola.staritz/Texte/Ritter.pdf>

<http://homepage.univie.ac.at/nikola.staritz/Texte/Nnaemeka.pdf>

<http://homepage.univie.ac.at/nikola.staritz/Texte/Brandes2.pdf>

zusätzliche Texte:

<http://homepage.univie.ac.at/nikola.staritz/Texte/Brandes.pdf>

<http://homepage.univie.ac.at/nikola.staritz/Texte/Lindfors.pdf>

<http://homepage.univie.ac.at/nikola.staritz/Texte/Dietze.pdf>

ZEITPLAN

BLOCK 1 : 12.00 – 16.00 Queer Diaspora. Herausforderungen „zwischen“ deutschen und anglo-amerikanischen Perspektiven

12.00 – 13.45	Arbeitsgruppen	Kennenlernen der Teilnehmer_innen zwecks Orientierung in vorhandenen Forschungsprojekten Arbeitsgruppen zu den themenbezogenen Zitaten, Bildern und Fragen aus den Dissertationsprojekten der Teilnehmenden Berichte aus den Arbeitsgruppen (Kleingruppenaktivität) und Plenumsdiskussion
13.45 – 14.00	Pause	
14.00 – 16.00	Input Elahe Haschemi Yekani + Diskussion	Queer und Diaspora Studies. Gegenseitige Herausforderungen beider Forschungsperspektiven im deutschen und anglo-amerikanischen Raum Diskussion des Inputs, u.a. in Bezug auf Forschungsprojekte der Dissertant_innen

BLOCK 2: 16.45 – 20.45 How to Queer? Repräsentationen „Schwarzer Weiblichkeit“ im postkolonialen, neo-liberalen Kontext

16.45 – 18.30	Gemeinsame Bildlektüre	gemeinsame Bildlektüren von Fotografien und einem Kurzfilm der süd-afrikanischen Künstlerin Zanele Muholi
18.30 – 18.45	Pause	
18.45 – 20.45	Input Antke Engel + Diskussion	Queer im (post-) kolonialen (Wechsel-)Rahmen? Können Strategien des Queerings das Spektakel und den Fetisch ihren rassistischen und hetero/sexistischen Herkünften entziehen?

BLOCK 3: 21.00 – open end

Networking

21.00 – 22.00	Actionplan-Diskussion	Erweiterung von Handlungsfähigkeit innerhalb hegemonialer Rahmenbedingungen
ab 22.00	Informeller Austausch	Networking, Diskussion offener Punkte, etc. in Bezug auf wissenschaftliches (Zusammen)Arbeiten und darüber hinaus...

KURZBIOGRAFIEN

Antke Engel ist promovierte Philosophin, feministische Queer Theoretikerin und freiberuflich in Wissenschaft und Kulturproduktion tätig. Sie leitet das „Institut für Queer Theory“ (Berlin/Hamburg: www.queer-institut.de). Zwischen 2003 und 2005 war sie Gastprofessorin für Queer Studies an der Universität Hamburg; von 2007-2009 war sie Research Fellow am „Institute for Cultural Inquiry“ (ICI-Berlin). Jüngste Veröffentlichung: „Bilder von Sexualität und Ökonomie. Queere kulturelle Politiken im Neoliberalismus“ (Bielefeld 2009).

Elahe Haschemi Yekani studierte Anglistik/Amerikanistik sowie Theaterwissenschaft/Kulturelle Kommunikation an der Humboldt-Universität zu Berlin und der University of Westminster, London. 2009 hat sie ihre Promotion mit einer Arbeit zu *The Privilege of Crisis* abgeschlossen, in der sie sich mit Narrativen kolonialer und postkolonialer Männlichkeiten beschäftigt und die mit dem Britcult Award 2009 ausgezeichnet wurde. Zurzeit ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Anglistik und Amerikanistik an der Humboldt-Universität zu Berlin. Von 2005-2007 war sie Promotionsstipendiatin im DFG-Graduiertenkolleg „Geschlecht als Wissenskategorie“.

Organized by Helga Haberler, Niki Staritz (Trans: Gender Studies, Soziology, Philosophy (of Science), Political Science)

Supported by



w23

Kulturverein w23

1010 Wien,
Wipplingerstraße 23

MAP w23 (Stiegen runter)

